

5192 a

**Beschluss des Kantonsrates
zum Postulat KR-Nr. 240/2011 betreffend
Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil
schon im Langzeitgymnasium**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 29. April 2015 und in den Antrag der Kommission für Bildung und Kultur vom 1. Dezember 2015,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 240/2011 betreffend Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil schon im Langzeitgymnasium wird abgeschrieben.

II. Es wird folgende vom Bericht des Regierungsrates abweichende Stellungnahme abgegeben.

Minderheitsantrag von Sabine Wettstein, Karin Fehr Thoma, Hanspeter Hugentobler, Alexander Jäger in Vertretung von Cäcilia Hänni, Judith Stofer, Corinne Thomet, Christoph Ziegler:

II. Die abweichende Stellungnahme wird abgelehnt.

* Die Kommission für Bildung und Kultur besteht aus folgenden Mitgliedern: Moritz Spillmann, Ottenbach (Präsident); Anita Borer, Uster; Rochus Burtscher, Dietikon; Karin Fehr Thoma, Uster; Cäcilia Hänni, Zürich; Matthias Hauser, Hüntwangen; Hans Peter Häring, Wettswil a. A.; Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon; Jacqueline Peter, Zürich; Peter Preisig, Hinwil; Winterthur; Judith Anna Stofer, Zürich; Corinne Thomet, Kloten; Sabine Wettstein, Uster; Monika Wicki, Wald; Christoph Ziegler, Elgg; Sekretärin: Jacqueline Wegmann.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.

Zürich, 1. Dezember 2015

Im Namen der Kommission für Bildung und Kultur

Der Präsident:

Moritz Spillmann

Die Sekretärin:

Jacqueline Wegmann

Begründung (abweichende Stellungnahme)

Der Kantonsrat hat das Postulat KR-Nr. 240/2011 betreffend Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil schon im Langzeitgymnasium am 4. November 2013 zur Berichterstattung und Antragstellung an den Regierungsrat überwiesen. Der Regierungsrat erstattete dem Kantonsrat mit der Vorlage 5192 vom 29. April 2015 fristgerecht Bericht und beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Die Postulanten hatten den Regierungsrat aufgefordert, an den Langzeitgymnasien neu auch ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil einzuführen.

Der Regierungsrat ist der Forderung nach Einführung eines mathematisch-naturwissenschaftlichen Profils im Langzeitgymnasium nicht nachgekommen. Es wird lediglich geprüft werden, ob – beschränkt auf einen Mittelschulstandort – versuchsweise ein derartiger Bildungsgang geführt werden soll. Aus der Antwort des Regierungsrates geht indes hervor, dass die Basis für einen breit angelegten Versuch fehlt: Um die Auswirkungen auf das Bildungssystem insgesamt zu berücksichtigen, muss ein solcher Schulversuch unter Beteiligung *aller* relevanten Akteure, insbesondere auch unter Einbezug der Volksschule, erarbeitet werden.

Die Postulanten weisen daher darauf hin, dass die Einführung eines einzigen Elite-Mint-Langgymnasiums im Kanton Zürich die Forderungen des Postulats nicht erfüllt. Der Versuch müsste mindestens auf zwei städtische und zwei ländliche Schulen ausgedehnt werden, um Notwendigkeit und Wirkung sorgfältig beurteilen zu können. Dies kann ohne Zusatzkosten realisiert werden, wenn bestehende Klassen zu Mint-Klassen umfunktioniert würden. Sinnvollerweise erfolgt aber vorgängig eine Analyse der aktuellen Situation bzw. eine Gesamt-schau – insbesondere auch in Bezug auf die verschiedenen Lehrpläne an den Untergymnasien.